

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 8 9 / 2 0 2 4 / B V

Datum:
19.04.2024

Federführung:
Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr
2024/2025**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	14.05.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgende Beschlüsse:

- 1. Der Umsetzung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2024/2025 wird zugestimmt.*
- 2. Der Verwaltung wird im Bedarfsfall auch im Kindergartenjahr 2024/2025 die Möglichkeit eingeräumt, Plätze nachträglich in die Bedarfsplanung aufzunehmen und zu bezuschussen.*
- 3. Plätze im Bereich der Altersgruppe von Kindern bis zu drei Jahren sollen im Kindergartenjahr 2024/2025 vorrangig an Heidelberger Kinder vergeben werden.*

Der Jugendhilfeausschuss nimmt darüber hinaus den Kurzbericht „Kita Bedarfsplanung 2024/2025 – Daten & Fakten“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Das Teilbudget 36.50 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (siehe Haushaltsentwurf 2023/2024, Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamtes) setzt sich 2024 wie folgt zusammen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Ordentliche Aufwendungen 2024	108,0 Millionen
Einnahmen:	
• Ordentliche Erträge 2024	54,1 Millionen
Finanzierung:	
• In der mittelfristigen Finanzplanung sind ebenfalls entsprechende Ansätze enthalten, darin ist ein weiterer Platzausbau berücksichtigt.	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat gemäß §80 des Sozialgesetzbuches Achtes Buch den Bestand an Einrichtungen festzustellen, den Bedarf zu ermitteln und die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen. Dabei ist Vorsorge zu treffen, dass auch ein unvorhersehbarer Bedarf befriedigt werden kann. Für die Kindertagesbetreuung erfolgt dies im Rahmen der jährlichen Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung.

Begründung:

In den folgenden Textabschnitten sind die Auswertungsergebnisse der Themenbereiche Bestandsaufnahme, Entwicklung der Kinderzahlen (Bedarfsermittlung) und Ausbauplanung zur Kita-Bedarfsplanung 2024/25 aufgeführt. Abschließend wird auf den bestehenden Fachkräftemangel Bezug genommen und im Ausblick werden die zukünftigen Herausforderungen zusammengefasst. In diesem Jahr werden die Ergebnisse der Kitabedarfsplanung für 2024/2025 im Rahmen der Beschlussvorlage, des Daten-Fakten-Blattes und der Unterlagen der Power-Point-Präsentation übermittelt. Dies bildet die zukünftige jährliche Informationsgrundlage. Im Intervall von drei Jahren wird eine erweiterte und detaillierte Berichterstattung erfolgen (Bedarfsplanung 2026/27).

1. Bestandsaufnahme des Kindergartenjahres 2023/2024:

Am Stichtag 31. Dezember 2023 wurden über ein anonymisiertes Verfahren bei allen Trägern und Einrichtungen in Heidelberg die aktuellen Wohnanschriften von insgesamt 6.245 betreuten Kindern abgefragt und ausgewertet (Vorjahr: 6.481). Zu diesem Zeitpunkt wurden 1.912 Kleinkinder in Krippen und Kindertagespflege (Vorjahr: 1.991) sowie 4.333 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt in Kindergärten betreut (Vorjahr: 4.490). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurden insgesamt 129 Kinder aus Umlandgemeinden in Krippen des Stadtgebiets betreut, was 8,4 Prozent aller belegten Krippenplätze entspricht. Im Vorjahr waren es 132 Kinder (8,2 Prozent aller belegten Krippenplätze). Des Weiteren besuchten insgesamt 240 Kinder aus Umlandgemeinden die Kindergärten des Stadtgebiets, was 5,6 Prozent aller belegten Plätze entspricht. Im Vorjahr waren es 242 Kinder (5,5 Prozent aller belegten Plätze). Die Belegungsquote der bereitgestellten Plätze betrug zum 31. Dezember 2023 insgesamt 88 Prozent. Für Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden oder mit ihrer Familie nach Heidelberg ziehen, stehen danach nur noch in geringer Anzahl Plätze zur Verfügung.

2. Entwicklungen der Kinderzahlen

Nach den Kinderzahlen vom 1. März 2024 hält der seit 2022 bestehende Geburtenknick in Heidelberg weiter an. Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Kinderzahlen der Krippenkinder (0 bis unter 3 Jahre) um weitere 6,3 Prozent (-258). Zum 01. Januar 2024 waren demnach 3.695 Kinder im Krippenalter in Heidelberg wohnhaft. Bei Betrachtung der Stadtteile zeigt sich die stärkste Abnahme im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen Rohrbach (-51), Kirchheim (-33) und Emmertsgrund (-29), während eine geringe Zunahme in den Stadtteilen Südstadt (+9) und Boxberg (+2) verzeichnet wird.

Im Kindergartenbereich werden zum Kindergartenjahr 2024/2025 leicht abnehmende Kinderzahlen erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Gesamtanteil um 3,9 Prozent (-198), mit insgesamt 4.808 erwarteten Kindergartenkindern. Aufgrund des bestehenden Geburtenknicks seit 2022 werden im Kindergartenjahr 2025/2026 deutlich sinkende Kinderzahlen im Kindergartenbereich prognostiziert. Der Grund dafür liegt darin, dass die Anzahl der Kinder, die in den Kindergarten eintreten, eng mit der Anzahl der Geburten in den vorherigen Jahren verbunden ist. Wenn weniger Kinder geboren werden, resultiert dies auch in einer geringeren Anzahl von Kindern im entsprechenden Alter, die drei Jahre später den Kindergarten besuchen werden, sobald diese das entsprechende Alter erreicht haben. Mit Blick auf die Stadtteile wird die stärkste Abnahme in den Stadtteilen Wieblingen (-43), Weststadt (-42) und Pfaffengrund (-35) erwartet, während eine Zunahme in den Stadtteilen Südstadt (+19), Handschuhsheim (+15) und Boxberg (+2) erwartet wird.

Die weitere Entwicklung auf den Konversionsflächen sowie weitere Zuzüge von Familien nach Heidelberg ist bei der Kinderzahlauswertung nicht berücksichtigt und führt nachträglich zu veränderten Tendenzen. Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik teilte über den Bericht „10 Punkte zur Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen“ mit, dass 2022 – 2035 ein Ausbau von 10.000 Wohnungen erwartet wird (2021, Amt für Stadtentwicklung und Statistik). Auch die Haushalte mit Kindern werden demnach um 1.300 Haushalte steigen. Mit Blick auf die bestehenden Familienhaushalte, bei denen 2021 bereits über 50 Prozent 2 oder mehr Kinder hatte, ist auch hier im Kinderzahlenbereich perspektivisch mit einem deutlichen Zuwachs zu rechnen. Demnach sind im Kita-Ausbaubereich vor allem die Stadtteile Bahnstadt, Kirchheim, Rohrbach und Südstadt zu berücksichtigen.

3. Ausbauplanungen im Kindergartenjahr 2024/2025

3.1. Krippenbereich

Im Krippenbereich werden im Kindergartenjahr 2024/2025 insgesamt 1.944 Krippenplätze und 535 Betreuungsplätze innerhalb der Tagespflege geplant. Im Krippenbereich sollen 30 Krippenplätze ausgebaut und 41 Krippenplätze wegfallen. In Abgleich mit den Kinderzahlen der 0 bis unter 3-Jährigen, wird im Krippenbereich eine Versorgungsquote von 52,6 Prozent angestrebt. Der Rechtsanspruch umfasst die Kinder von 1 Jahr bis unter 3 Jahren. Wird hier die Bezugsgröße „erwartete Kinder“ entsprechend von 3.695 (0 bis unter 3 Jahren) auf 2.526 (1 bis unter 3 Jahren) Kinder verändert, liegt die Versorgungsquote für die Erfüllung des Rechtsanspruchs im Kleinkindbereich in Einrichtungen bei 77,0 Prozent und unter Berücksichtigung der Kindertagespflege bei 98,1 Prozent.

Im folgenden Abschnitt werden für den Krippenbereich die einrichtungsbezogenen Platzentwicklungen aufgeführt:

In der **Altstadt** sollen bis September 2024 weitere **+20** Krippenplätze durch die Kapellengemeinde am Standort des ehemaligen Schlosskinos in der Hauptstraße ausgebaut werden. In **Bergheim** kommt es zu einer Reduzierung von **-15** Krippenplätzen. Hier hat die Kindertageseinrichtung „Kindernest Heidelberg“ seit März 2024 eine altersgemischte Gruppe bereitgestellt um den aktuell höheren Bedarf an Kindergartenplätzen entgegenzukommen. Die Kinderkrippe „hulii – Kirchheim“ ist seit dem 01. März 2024 vorübergehend und wird zum 15. Juni 2024 endgültig geschlossen, wodurch **-25** Krippenplätze in **Kirchheim** wegfallen. In den selben Räumlichkeiten plant die Generationsbrücke GmbH eine neue Einrichtung mit 1,5 altersgemischten Gruppen und damit einen Ausbau von **+ 4** Krippenplätzen. Auch hier sollen durch die Angebotsform einer altersgemischten Gruppe Kindergartenplätze ausgebaut werden und dennoch soll die Möglichkeit bestehen bleiben in diesen Gruppen auch zukünftig flexibel Kinder unter drei Jahren aufzunehmen. Die städtische Kindertageseinrichtung „Schwetzinger Straße“ soll Ende 2024 eröffnen und schafft damit **+10** weitere Krippenplätze in Kirchheim. Die geplante Sport-Kita im Harbigweg soll ab Dezember 2024 mit **+10** Krippenplätzen nahe der Freizeitanlage „alla-hopp!“ in Kirchheim eröffnen. Die ehemalige Spielgruppe der Caritas in Kirchheim (Margot-Becke-Ring, ehemals „Mörgelgewann“) hat wegen einer Konzeptüberarbeitung endgültig geschlossen (**-5** Krippenplätze). Die evangelische Kindertageseinrichtung „Glatzer Straße“ plant durch den neuen Anbau die Betreuungsplätze zum 1. September 2024 um weitere **+10** Krippenplätze zu erweitern. Im Stadtteil **Neuenheim** wird die Kindertageseinrichtung „Kastellweg“ der evangelischen Kirche zum 1. September 2024 schließen, womit zukünftig **-10** Krippenplätze wegfallen.

Die „Kiku Rohrspatzen“ haben in **Rohrbach** seit dem 16. Februar 2024 vorübergehend geschlossen und planen eine Wiedereröffnung im September 2024. Eine neue Einrichtung des Trägers „Rohrbacher Kinderstube“ soll ab September 2024 in der Karlsluststraße 2-4 mit **+10** Krippenplätzen eröffnet werden. Die Bewegungskrippe Heidelberg (Quartier am Turm) hat ihr Krippenangebot um **-10** Plätze reduziert und plant die Einrichtung zukünftig in den „Sport-Kindergarten Heidelberg“ nach Umbauarbeiten zu verlegen. In **Wieblingen** sollen die bestehenden Krippenplätze der Tageseinrichtung für Kinder (TfK) der SRH reduziert werden (**- 10**), um hier das Angebot der Kindergartenplätze zu erweitern.

3.2. Kindergartenbereich

5.280 Kindergartenplätze sind im Kindergartenjahr 2024/2025 geplant. Demnach werden 202 Kindergartenplätze ausgebaut und 69 der bestehenden Plätze wegfallen. In Abgleich mit den erwarteten Kinderzahlen zum 1. September 2024, wird eine Versorgungsquote von 109,8 Prozent anvisiert.

Im folgenden Abschnitt werden für den Kindergartenbereich die einrichtungsbezogenen Platzentwicklungen aufgeführt:

In der **Altstadt** hat der Internationale Kindergarten Heidelberg (DAI) die Kindergartenplätze um **-12** Plätze reduziert. Der Kindergarten Dreikäsehoch wird zum 31. August 2024 wegen Personalmangels schließen (**-25** Kindergartenplätze). Die Kindertageseinrichtung „Kindernest Heidelberg“ im Stadtteil **Bergheim** hat das bisherige Krippenangebot zu März 2024 in die Angebotsform einer altersgemischten Gruppe angepasst. Dadurch können **+10** Kindergartenplätze ausgebaut werden. In **Kirchheim** soll die städtische Kindertageseinrichtung „Schwetzinger Straße“ Ende 2024 mit dem Bau abgeschlossen und zu Beginn 2025 bezogen werden können. Diese Kindertageseinrichtung stellt zukünftig 60 Kindergartenplätze bereit, welche zur Eröffnung von den 40 bestehenden Kindergartenplätzen in der Hardtstraße übernommen werden. Damit werden im Stadtteil Kirchheim **+20** Kindergartenplätze geschaffen. In den ehemaligen Räumlichkeiten der Krippen-Einrichtung „hulii-Kirchheim“ plant die Generationsbrücke GmbH eine neue Einrichtung mit 1,5 altersgemischten Gruppen und damit einen Ausbau von **+18** Kindergartenplätzen. Die neue Sport-Kita am Harbigweg soll ab Dezember 2024 mit **+60** Kindergartenplätzen nahe der Freizeitanlage "alla hopp!" in Kirchheim eröffnen. In **Neuenheim** schließt der evangelische Kindergarten „Kastellweg“ zum 1. September 2024, wodurch insgesamt **-42** Kindergartenplätze wegfallen. Der Internationale Kindergarten Heidelberg (DAI) in Neuenheim konnte das bestehende Gruppenangebot in „zeitgemischte Ganztagesgruppen mit verlängerten Öffnungszeiten“ anpassen und somit um **+10** Kindergartenplätze ausbauen. Die „Kiku Rohrspatzen“ haben in Rohrbach seit dem 16. Februar 2024 vorübergehend geschlossen und planen eine Wiedereröffnung im September 2024 mit einem Platzangebot von 50 Kindergartenplätzen (**-11** Kindergartenplätze). Zwei neue Einrichtungen sollen im Kindergartenjahr 24/25 in **Rohrbach** in Betrieb gehen: Die Einrichtung des Trägers „Rohrbacher Kinderstube“ soll ab September 2024 in der Karlsluststraße mit **+40** Kindergartenplätzen eröffnet werden. Ebenfalls ab September 2024 plant die neue Einrichtung „hulii-Rohrbach“ in der Konrad-Zuse-Straße zu eröffnen und wird damit zusätzliche **+45** Kindergartenplätze bereitstellen. In **Wieblingen** sollen 10 der ursprünglich 20 bestehenden Krippenplätze der „Tageseinrichtung für Kinder“ (TfK) der SRH in Kindergartenplätze umgewandelt werden. Damit entstehen zusätzliche **+20** Kindergartenplätze im Stadtteil Wieblingen.

3.3. Anmerkungen

Bei den benannten Versorgungsquoten werden weder die zukünftige Entwicklung auf den Konversionsflächen (siehe letzter Abschnitt Kapitel 2) noch zusätzliche Zuzüge von Familien nach Heidelberg oder außerstädtisch betreute Kinder berücksichtigt, was zu Abweichungen führt und bei der Interpretation beachtet werden muss. Die stadtteilbezogenen Versorgungsquoten sind der PowerPoint-Präsentation zu entnehmen.

4. Ausbauplanungen 2025/2026 und weiterer Ausblick

Ein großes Entwicklungsgebiet für den Platzausbau liegt in den kommenden Jahren im Bereich der Konversionsflächen. Im Stadtteil **Südstadt** sind auf den Konversionsflächen des Mark-Twain-Village zwei Einrichtungsplanungen im Gespräch. Bei optimalem Verlauf sind hier bis Mitte 2026 im Baufeld 3 (B3) und im westlichen Bereich eine 2- und eine 3-gruppige Einrichtung ausgebaut. Im Stadtteil **Kirchheim** ist auf dem Heidelberg Innovation Park (HIP) die Fertigstellung einer Einrichtung auf dem Palo-Alto-Platz für Ende 2026 geplant. Hier sollen fünf Gruppen für Kinder über drei Jahren und vier Gruppen für Kinder unter drei Jahren entstehen. Für den Mary-Somerville-Platz bestehen ebenfalls Planungen für eine Kindertageseinrichtung. Für das Patrick-Henry-Village besteht Konsens darüber, dass mehrere Kita-Standorte benötigt und bei den Planungen berücksichtigt werden. Nach dem Umzug der Kindertageseinrichtung "Montessori" in der Pleikartsförster Straße werden die Räumlichkeiten künftig als 3-gruppige Interims-Einrichtung für Kinder unter anderem aus Kirchheim und aus dem Patrick-Henry-Village zur Verfügung stehen. Im Stadtteil **Rohrbach** auf dem Hospital-Gelände soll mindestens eine viergruppige Einrichtung geschaffen werden. Die Versorgung der Kinder im Stadtteil **Emmertsgrund** soll durch die Fokussierung von Planungen im Bereich der Otto-Hahn-Straße (ehemalige Tennisplätze) sichergestellt werden. Gleichzeitig sind im Stadtteil **Boxberg** Planungen für den Bau einer 3-gruppigen Einrichtung im Teilbereich des Bebauungsplans "Waldparksiedlung Boxberg" vorgesehen.

5. Fachkräftemangel in den Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen der Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2023 wurde auf Nachfrage bei den Trägern der Kindertageseinrichtungen festgestellt, dass im Kindergartenbereich 275 der eigentlich geplanten Plätze aktuell nicht bereitgestellt werden können. Als Hauptgrund wurde der Fachkräftemangel angeführt, der durch Krankheitsfälle im Dezember verschärft wurde. Im Vorjahr lag die Differenz hier noch bei 128 Kindergartenplätzen. Im Krippenbereich wurde trotz geringerer Bereitstellung an geplanten Plätzen festgestellt, dass der Bedarf an Plätzen insgesamt gut abgedeckt werden kann. Dies basiert auf der Auslastung der vorhandenen Plätze (Stichtag 31. Dezember 2023) und Rückmeldungen der Einrichtungen, die zeigen, dass einige Krippen aufgrund fehlender Nachfrage freie Plätze haben. Diese Situation wird durch den bestehenden Geburtenrückgang (siehe Kapitel 2) erklärt. Die Ergebnisse zeigen, dass aufgrund des hohen Personalbedarfs in Heidelberg eine Fachkräfte-Offensive erforderlich ist. Die Erläuterung des bereits bestehenden Maßnahmenpakets zur Gewinnung, Qualifizierung und Bindung von Kita-Fachkräften wird an anderer Stelle erfolgen.

6. Ausblick

Der bedarfsorientierte Platzausbau wird, unter Berücksichtigung des bestehenden Fachkräftemangels bei pädagogischen Fachkräften, auch künftig eine große Herausforderung darstellen.

Die aufgeführten und weiteren geplanten Ausbaumaßnahmen sind unerlässlich, um verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden: Es müssen Zuzüge, auch auf den bestehenden Konversionsflächen, berücksichtigt werden, um den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken. Gleichzeitig ist es wichtig, die vorhandenen Betreuungsplätze zu erhalten und die Betreuungsbedarfe in Stadtteilen mit niedrigen Versorgungsquoten zu verbessern. Darüber hinaus ist es von Bedeutung, auch zukünftig außerstädtische Kinder in Heidelberg betreuen zu können, um als Arbeitgeberin attraktiv zu bleiben und den Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderung hat die Vorlage vorab zur Kenntnis erhalten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
		Begründung: Die örtliche Bedarfsplanung hat eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen zum Ziel. Der Rechtsanspruch sowohl auf einen Kindergartenplatz als auch im Kleinkindbereich ist zu sichern.
SOZ 8	+	Den Umgang miteinander lernen
		Begründung: Für Kinder ist es wichtig, den Umgang mit Gleichaltrigen in Gruppen zu lernen. Der Ausbau an Betreuungsangeboten unterstützt dies. Ebenso dient ein bedarfsgerechtes, vielfältiges Angebot einerseits der nachhaltigen Bildung und Erziehung und andererseits der sozialen Entwicklung.
AB 10 und AB 11		Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken; Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern
		Begründung: Durch den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder und bedarfsorientierte Betreuungszeiten wird die Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt gestärkt und die Vereinbarkeit von Beruf mit Erziehungsaufgaben erleichtert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Kita Bedarfsplanung 2024/2025 – Daten & Fakten